

Freiburger Wochenbericht · Mittwoch, 28. März 2007



3
1
h
i
2

Münster sammeln fürs Münster

22 kleine Münsterlein aus Holz stellte der Obermeister der Schreiner-Innung Freiburg, Bernd Schwär (rechts), zusammen mit Konstrukteur Richard Emmenecker vor. Es handelt sich dabei um kleine Sparkässchen, die die Schreiner-Innung der Aktion „Freiburg mit Herz“ des Aktionskünstlers Heinz Soucek für den Münsterbauverein zur Verfügung stellte. An markanten Stellen der Stadt sollen die „Münsterlein“ künftig für den Erhalt der großen Mutter, das Wahrzeichen der Stadt Freiburg, Geld sammeln.

FOTO: FWB f



Eintausend Tonnen feiner Sand für Freiburgs 160 Spielplätze

Mit einem „Startkapital“ von 18.000 Euro geht der Freiburger Ehrenbürger und Stifter Eugen Martin (Dritter von links) in Vorlage „für die Kinder unserer Stadt“. Am Montag tat der mehrfache Großvater zusammen mit seiner Frau, Oberbürgermeister Dieter Salomon und (dem neu ernannten) „Spielplatzbürgermeister“ Otto von Neideck sowie Schreiner-Innungs-Obermeister Bernd Schwär (vorne) einen Spatenstich der gemein-

nützigen Art: Bis zum Jahresende sollen alle 160 Spielplätze Freiburgs mit neuem Sand ausgestattet werden. Eine Aufgabe, die die Stadt nicht mehr erledigen kann und für die die Eugen-Martin-Stiftung nun weitere Spender benötigt. Die entsprechenden Einzahlungsformulare liegen in den nächsten Wochen den meisten Freiburger Medien bei. Bernd Schwär hat bislang zwölf neue Sandkästen zugesagt.

FOTO: HOFMAIER

19/4/2007

Vielfalt ist garantiert beim erster Schreinertag in Schallstadt

BESCHLAGE KOCH
FREIBURG • LAUFENBURG

SÜDBADERS ERSTE ADRESSE mit zwei Niederlassungen – in Freiburg und Laufenburg. Hier bekommen Sie als anspruchsvoller Profi alles, was Sie für erstklassige Arbeit brauchen.

- Fenstbeschläge
- Türbeschläge
- Sicherheitsbeschläge
- Brandschutzlösungen aus Holz
- Möbelschläge
- Beschneidemaschinen
- Maschinen / Werkzeuge
- Chemie- und Leim-Produkte/Lacke

Paradeplatz Koch GmbH
Walterhöfer Straße 2
79109 Freiburg
Telefon: 0761 4 90 00
Telefax: 0761 4 90 04
Öffnungszeiten:
Montag 9:30 - 12:30 Uhr
Dienstag 9:30 - 12:30 Uhr
Freitag 9:30 - 12:30 Uhr
Samstag 9:30 - 12:30 Uhr

zlebni
KUPPER

Neu! Garderoben von D-TEG

Selbstbaumöbel und Möbel nach Maß

Batzenbergerstr. 1 • 79227 Schallstadt
www.erlebnis-wohnen.com
Tel.: 0761-40145 05

Furnierhandel GmbH
Postfach 100 • 79227 Schallstadt
Tel.: 0761-40145 05

KUPER
Heinrich KUPPER GmbH & Co. KG
Waldenstraße 1a
79109 Freiburg
Telefon: 0761/52 94 40
Telefax: 0761/52 94 50
E-Mail: kupper@kuper.de
Internet: www.kuper.de

Die ganze Kompetenz rund ums Holz.

DR. KELLER Holztechnik
Technik ohne Kompromisse

... denn wir haben High-Tech-Werks stets im Visier!

Einzelmöbel
Innenausbau
Einbauküchen
Raumgestaltung

Schreinerei
Basler Straße 26
79227 Schallstadt

TEL: 076 64 / 61 22 71
FAX: 076 64 / 61 22 72
www.fantasien-aus-holz.de
SchreinereiFF@t-online.de

Alles rund um das Holz

Mit Tradition zur Innovation: Am 29. April präsentiert Schallstadt's Schreiner erstmals der Öffentlichkeit

(Sk). Handwerk hat immer noch „goldenen Boden“ und begeistert auch heute noch mit seinem Leistungsspektrum. Einen Einblick in die Vielfalt des Schreinerhandwerks gewinnen Besucher am 29. April in Schallstadt, wenn sich Schallstadt's Schreiner beim ersten Schreinertag der Öffentlichkeit vorstellen. Von 10 bis 17 Uhr öffnen die Schreinerbetriebe „Feschenmeyer + Hofmayer“, „Holzart-



Marz zum Neuen - Vier Schreinerbetriebe freuen sie die Blicke hinter die Kulissen.

Möbelbau“, überzeugt: Ob Möbel, Innenausbau oder extravaganter Einzelstücke – die Verwendung außergewöhnlicher Holzarten und Echtholzformate garantieren ein Höchstmaß an Individualität. Um das „Erlebnis wohnen“ geht es bei „Alfred Czapek-derprojektbegleiter“. Selbstbaumöbel und Möbel nach Maß sind seine Spezialität. „derprojektbegleiter“ kümmert sich um den gesamten Be-

meinsam m Kunden das Möbelstück ist dieses. Der Kunde braucht nur noch zu montieren. Ein umfangreiches pauschales Angebot umfasst die drei Kaltenbach & Schmauch vom Bad- und Lyl, Küchen, Innenausbau Fenster (in Holz, Kunstst Alu), Sonnenschutz, Jalousien, Markisierengärten bis hin zu Inn und Woh-

gehobenen Innenausbau“. Im Jahr diesen Jahres hat sie außerdem einen Bodenlegerbetrieb mit allen Maschinen übernommen. Inhaber Markus Feschenmeyer und Andreas Hofmayer, beide Schreinermeister, „Feschenmeyer + Hofmayer“ haben sich auf Einzelmöbel, Einbauküchen, Holzfußböden, Innenausbau und individuelle Raumgestaltung spezialisiert. Die Schreinerei wurde 2001 eröffnet. Bereits 2004 bildete der Betrieb



www.fantasien-aus-holz.de

Standorte:
■ Holzart
Jürgen Flores
Gewerbestr. 24
Tel.: 07664-60496
www.flores-holzart.de

■ Alfred Czapek-derprojektbegleiter
Batzenbergerstr. 1



www.derprojektbegleiter.de

striert der Schreinertag ebenso reich von A – Z beim Umbauen eindrucksvoll wie die Leistungsfähigkeit der Schreinerbetriebe: Jeder Betrieb hat seine Nische gefunden: Holz ist mehr als nur ein

so dass auch jugendliche Besucher kompetente Ansprechpartner für ihren Berufswunsch finden. Und dass ein funktionierendes Netzwerk nicht allein auf eine Branche beschränkt muss, zeigt die Kooperation an diesem Tag mit den Schallschneidervereinen – Qualität und Individualität made in Schallstadt eben.

■ Kaltenbach & Schmauch
Olbergasse 2
Tel. 0 76 64 - 61 58 30
www.kaltenbach-schmauch.de

Viel Erfolg beim Schreinertag

INTERNET:
Schreiner-Innung-Freiburg.de
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel. 07 61/4 5900-0
Fax 07 61/4 5900-10

Sie erreichen im Internet über 70 Mitgliedsbetriebe

GOTZ+MORIZ
www.GOTZMORIZ.COM

ZENTRUM FÜR BAUEN + MODERNISIEREN
3.000 qm Auslieferung
28.000 qm Gesamtfläche

Modernisieren? Wir machen das für Sie!
0180 5 9989-39

79111 Freiburg - Basler Landstraße 28 • Tel. 0761/497-0 • Fax 497-735

GEMERBEVEIN
IN UND ZUR AUSBAUBAU

SCHALLSTADT
ERLEBNISWOHNEN
PROJEKT- UND WERKZEUGE

www.bds-schallstadt.de

„Gemeinsam die heimische Wirtschaft fördern“ Wir sind dabei.

Flamme HOLZWERKSTOFFE

Fußböden, Türen, Treppen, Fenster, Paneele, Möbel, Sauna, Whirlpool, Wärmekabine, Samina - Betten

Mit uns kommen Sie niemals auf den Holzweg!

Große Auswahl in:
79100 Freiburg • Merzhauserstr. 136
Tel. 0761-40104-0 • Fax 0761-40104-19
www.flamm-freiburg.de

HOLZART ...endlich Schreinertag

Berufsbildungsausschuss**Neue Geschäftsführung beim Berufsbildungsausschuss**

Freiburg. Der Berufsbildungsausschuss (BBA) der Handwerkskammer Freiburg hat eine neue Geschäftsführung. Nach 26 Jahren übergab Kammergeschäftsführer Michael Wohlrabe die Geschäftsführung des BBA an Heinz Bitzenhofer. Der Ausschuss diskutierte auf seiner Frühjahrstagung aktuelle Fragen der Bildungspolitik.

„Die berufliche Bildung ist im Handwerk untrennbar mit dem Namen von Michael Wohlrabe verbunden“, so Bernd Schwär als stellvertretender BBA-Vorsitzender in seiner Laudatio. Es sei ein Glück für den Berufsbildungsausschuss der Kammer Freiburg gewesen, einen solch „profilierten und ausgewiesenen Experten“ als Geschäftsführer gehabt zu haben. Schwär erinnerte daran, „dass viele Projekte im Bereich der beruflichen Bildung die Handschrift von Wohlrabe tragen“. Im Namen des gesamten BBA und der Handwerkskammer bedankte sich Schwär für die hervorragende geleistete Arbeit von Wohlrabe als Geschäftsführer des Berufsbildungsausschusses. Wohlrabe bedankte sich bei allen BBA-Mitgliedern für die stets „gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit“. Er kön-

ne nun auf spannende und sehr abwechslungsreiche Jahre im BBA zurückblicken. Zum Nachfolger von Wohlrabe wurde einstimmig Heinz Bitzenhofer gewählt. Bitzenhofer Referatsleiter der beruflichen Bildung bei der Kammer, hat nun mit seinem ebenfalls neu gewählten Stellvertreter Joachim Leonhardt die Geschäftsleitung inne. Bitzenhofer bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Gute Ausbildungssituation am Oberrhein

Eine äußerst positive Bilanz der Ausbildungssituation am Oberrhein konnte Bitzenhofer in seinem vorgelegten Geschäftsbericht ziehen. Im Vergleich zum Jahr 2005 konnte 2006 die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge im Handwerk um 7,5 Prozent gesteigert werden. Damit wurde die „Erfolgsgeschichte der vergangenen Jahre auch 2006 fortgeschrieben“, so Bitzenhofer. Die Handwerkskammer beurteilt die Ausbildungssituation am Oberrhein weiterhin als stabil.

Der wirtschaftliche Aufschwung im Handwerk habe wesentlich zur Belebung am Ausbildungsmarkt beigetragen, so Bitzenhofer in seiner Analyse.



Symbolische „Stabübergabe“ von Michael Wohlrabe (li.) an Heinz Bitzenhofer (re.). Mitte: Bernd Schwär.
Foto: Kammer

Kündigungen und Klagen in Kreishandwerkerschaft

Mitglieder stützen mehrheitlich Kreishandwerksmeister Werner Kraus, der in der Versammlung mit Rücktritt gedroht hat

VON UNSERER MITARBEITERIN SARAH NAGEL

Es geht um drei fristlose Kündigungen, fünf Klageverfahren vor Gericht, um angebliche Beleidigungen und Verleumdungen. In der Kreishandwerkerschaft (KHS) wird mit härtesten Bandagen gekämpft, seit sich der Vorstand um Kreishandwerksmeister Werner Kraus mit der seit 20 Jahren amtierenden Geschäftsführerin Brigitta Burbiel-Snietka überworfen hat. Nach heftiger Debatte und einer



Brigitta Snietka

FOTO: PRIVAT



Werner Kraus

FOTO: SCHNEIDER

bei 29 Ja., sechs Nein-Stimmen und sechs Enthaltungen die nunmehr vierte Kündigung gegen die bisherige Geschäftsführerin Burbiel-Snietka beschlossen. Teilnehmer berichten von „massivem Druck“ bei der Abstimmung: Vorsitzender Kraus drohte mit seinem Rücktritt, sollte die Kündigung nicht gebilligt werden. Burbiel-Snietkas Anwalt Rudolf Weng nennt die Abstimmung „juristisch belanglos“.

In der Tat beschäftigen sich längst die Juristen mit dem Handwerker-Streit: Kraus hat Burbiel-Snietka wegen Beleidigung

angezeigt, ihr Anwalt wiederum hat für jede der bislang drei fristlosen Kündigungen ein Kündigungsschutzverfahren eingeleitet. Zudem ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen Vorwürfen, die Brigitta Burbiel-Snietka ihrerseits gegen Kreishandwerksmeister Kraus erhoben hat. Staatsanwalt Otto Bürgerlin sprach gestern gegenüber der BZ von einem „Anfangsverdacht“.

Warum Kraus und Burbiel-Snietka im vergangenen Oktober so heftig aneinander geraten sind, weiß außer den beiden

niemand. Kraus sagte am Freitag, es habe im Oktober einen Disput wegen des Haushaltsplans gegeben, an dessen Ende Burbiel-Snietka diesen hingeworfen und gesagt habe: „Machen Sie ihr Zeug doch selber“. Die Version der Geschäftsführerin für das Zerwürfnis lautet: Sie habe sich geweigert, Änderungen am Haushaltsplan vorzunehmen, die sie als nicht rechtmäßig eingeschätzt habe: „Herr Kraus hat seine Pflichten als Kreishandwerksmeister nicht erfüllt... und dabei auch seine persönlichen Interessen in den Vordergrund gestellt“, heißt es in einem Schreiben, das sie an alle Obermeister schickte.

Der Streit eskalierte immer weiter – es ging dann auch noch um nicht zurück gegebene Büro- und Safeschlüssel und Passwort-gesperrte Computer. Die Geschäftsführerin sagt, sie sei von allen Sitzungen ausgeschlossen worden und habe sich nie rechtfertigen können.

Brigitta Burbiel-Snietkas klares Ziel ist es weiter, wieder für die Kreishandwerkerschaft zu arbeiten. Sie wünscht sich eine „faire Chance“. Aber Werner Kraus sagt ohne Wenn und Aber: „Für uns ist klar, dass Frau Burbiel-Snietka nie wieder eingestellt wird.“

ANZEIGE

Das gute Gefühl,
gesund zu wohnen

www.hirschle-moebel.de

HIRSCHLE
MÖBEL UND REGAL-SYSTEME

Günterstalstr. 29 · 79102 Freiburg · Tel. 0761/72778

Rücktrittsdrohung von Kreishandwerksmeister Kraus hat die Kreishandwerkerschaft dem Vorstand nun am Donnerstagabend den Rücken gestärkt.

Zur Versammlung wurde der BZ der Zutritt verwehrt. Hinter verschlossenen Türen hat der Dachverband der Innungen

25. Mai 2007 / Nummer 10

Baden-Württemberg

IKK-Gesundheitsmanagement verbessert Fitness und Betriebsklima

Schreiner turnen sich fit

Freiburg. Bessere Arbeitsabläufe, ein größeres Gemeinschaftsgefühl und weniger Probleme mit Rückenschmerzen – das sind die Auswirkungen einer konsequenten Gesundheitsförderung im Betrieb.

Bereits im fünften Jahr machen die Mitarbeiter der Freiburger Schreinerei Uebelhack jeden Morgen fünf Minuten gemeinsam Gymnastik. Unterstützt werden sie von Katja Keller-Landvogt, der Gesundheitsmanagerin der IKK Baden-Württemberg und Hessen (IKK). Bei ihren Besuchen im Betrieb führt sie Gespräche zum Arbeitsablauf, gibt Anregungen zum gesundheitsgerechten Verhalten und bringt neue Übungen mit.

Ergebnisse überzeugen

Ausgangspunkt dieser Aktivitäten war die IKKimpuls-Werkstatt, ein spezielles Gesundheitsangebot der IKK für Betriebe. Deren Ergebnisse haben Oliver Freymark, den Chef der Schreinerei Uebelhack, so überzeugt, dass er die Fortsetzung der Gespräche und der Gymnastik anregte. Mit großem Erfolg bei seinen Mitarbeitern: „Durch den Frühsport jeden Morgen hab ich inzwischen viel weniger Rückenschmerzen“, sagt Schreiner Alfons Kowalewski, (55 Jahre alt). Und sein Kollege Andreas Schleife (37) schätzt besonders das Gemeinschaftsgefühl, das dabei gestärkt wird: „Alle machen dasselbe und haben Spaß dabei. Das lockert die Stimmung.“ Doch nicht allein die sportliche Aktivität ist es, was die



Die Mitarbeiter der Schreinerei Uebelhack bringen ihren Kreislauf in Schwung.

Foto: bc

Mitarbeiter überzeugt. Sie haben das Gefühl, dass man ihre Belange und Probleme ernst nimmt. „Ich finde es gut, dass sich die Geschäftsführung auch um meine Gesundheit kümmert. Das habe ich vorher noch nirgends erlebt“, betont Markus Hummel (21), der neu bei der Schreinerei Uebelhack angefangen hat. Auch Emmanuel Vonthron (38) kennt aus seiner französischen Heimat nicht, „dass man so einen guten Kontakt zum Chef hat und über alles mit ihm reden kann. Das haben die gemeinsamen Aktivitäten sogar noch verstärkt.“

Entspannter arbeiten

Neben der Gymnastik wird in der Schreinerei Uebelhack großer Wert auf Gespräche über die Arbeitssitua-

tion – gemeinsam mit der IKK-Gesundheitsberaterin – gelegt. Zunächst bespricht man ohne Chef, was gut läuft und wo es vielleicht Probleme in der Arbeitsorganisation gibt. Und manchmal wundern sich selbst alte Hasen, dass es doch noch etwas zu verbessern gibt: „Da sind Dinge zur Sprache gebracht worden, die ich als selbstverständlich angesehen habe und bei denen ich nicht gedacht hätte, dass man sie verbessern kann“, meint Michael Junker (40).

Umgesetzt in die Praxis bewirken solche Gespräche tatsächlich eine Straffung des Arbeitsablaufs. Andreas Schleife beispielsweise hat festgestellt, „dass ich selbstständiger, selbstbewusster und entspannter arbeiten kann, weil meine Zuständigkeiten und Verantwortungen klarer geregelt sind“.

bc

„Zusammenschluss war ein guter Schritt nach vorne“

Hauptversammlung der Schreiner-Innung Region Mannheim

Im Schwetzingener Hotel „Zagreb“ begrüßte Obermeister Willi Weiser die Mitglieder zur ersten Jahreshauptversammlung der neuen Schreiner-Innung Region Mannheim und des Berufsförderungswerks. Ganz besonders hieß Weiser die Ehrenobermeister Helmut May und Helmut Katz willkommen.

Nach Information über die Ressortverteilung innerhalb des Vorstandes kam zum Ausdruck, dass die ehemalige Innung Schwetzingen gut vertreten sei: Stellvertretender Obermeister Wolfgang Schäfer, Kassier Klaus Martin, Öffentlichkeitsarbeit Frank May, Kassenprüfer Jutta Herzog. Im Gesellenprüfungsausschuss sind aus dem Bereich Schwetzingen die Schreinermeister Frank May, Erich Gaa, Steffen Eder, Gunnar Wagner, Hillmann Winkler vertreten.

In der jüngsten Sitzung des Gesellenprüfungsausschusses wurden die Termine für die Gesellenprüfung und die Freisprechungsfeier festgelegt. Obermeister Weiser führte aus, dass nach wie vor ein starker Verdrängungswettbewerb herrsche. Auf Grund der Vielseitigkeit des Schreinerhandwerks sei Fortbildung der Innungsmitglieder sehr wichtig, um die permanenten Neuerungen in der täglichen Arbeit umsetzen zu können.

Weiser berichtet über die im Laufe des Jahres geplante technische Abendveranstaltung mit den Innungen Heidelberg und Weinheim. Zugleich wies er auf die Handwerksmesse Freiburg vom 8. bis 12. September und den Schreinerntag bei der Firma Häfele in Nagold am 29. September hin. Da gute Kontakte zur Schreiner-Innung Heidelberg bestehen, können die Mitglieder auch an deren Veranstaltungen teilnehmen.

men. Die Weihnachtsfeier soll am 7. oder 8. Dezember stattfinden.

Vor Erläuterung des Haushaltsplans der neuen Schreiner-Innung Region Mannheim erläutert Joachim Thomas die anlässlich der Mitgliederversammlung beschlossenen Grundsätze der Beitragserhebung, die Eingang in den Fusionsvertrag der ehemaligen Schreiner-Innungen Mannheim und Schwetzingen gefunden haben. Weiter erläutert er die von der Innung geplante Werbemaßnahme in Höhe von jährlich 80 Euro, die die Innung in die Lage versetzt, die durch die Werbekampagne des Landesfachverbandes der Innung entstehenden Kosten abzudecken.

Sodann wurde der Haushalt der Schreiner-Innung Region Mannheim vorgestellt. Hinsichtlich der Einnahmenseite erläutert Thomas nochmals die im Fusionsvertrag beschlossene und auf der Fusionsveranstaltung vorgestellten Vereinbarungen, nach der die aus der ehemaligen Schreinerinnung Schwetzingen hinzugekommenen Mitgliedsbetriebe im ersten Jahr des Zusammenschlusses mit lediglich 75 Prozent des Beitrages veranlagt werden sollen.

In der Abstimmung wurden der Haushaltsplan für das Jahr 2007 und die Grundlagen der Beitragserhebung von den Mitgliedern einstimmig beschlossen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden durch Obermeister Weiser die ausgedehnten Vorstandsmitglieder der früheren Schreiner-Innungen Schwetzingen und Mannheim geehrt. Weiser bedankt sich im Namen der Innung für die geleistete Arbeit im Dienste des Schreinerhandwerks und ehrt die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Friedbert Blaschke, Jutta Herzog, Christiane Frey, Karl Rupp und Peter Straub mit Magnettafeln mit dem Schrei-



Für ihre jahrzehntelangen Verdienste wurden die beiden Ehrenobermeister der Schreiner-Innung, Helmut May (links) und Helmut Katz (Mitte), vom amtierenden Obermeister Willi Weiser ausgezeichnet.
Bild: privat

nerwappen, die Schreinermeister Klein zu diesem Anlass angefertigt hatte.

Die ehemaligen Obermeister Helmut Katz und Helmut May, die in der letzten Mitgliederversammlung zu Ehrenobermeistern der Innung gewählt wurden, wurden anschließend für ihre jahrzehntelangen Verdienste ausgezeichnet. Nach einer Laudatio durch Kurt Gaa für die Ehrenobermeister wurden beide durch Urkunden der Innung und Gratulationsurkunden der Landesfachverbandes sowie einem Präsentkorb geehrt. Katz und May bedanken sich bei der Mitgliederversammlung für die Auszeichnung. Katz will nach wie vor für die Innung aktiv sein und sich ganz besonders bei.

ders mit seinem Kollegen May um die Zusammenarbeit gerade mit den Senioren der Innung kümmern. Hierzu stellt er kurz sein Konzept „Schreiner 60 +“ vor.

Bernhard Schwär, Obermeister der Schreiner-Innung Freiburg, überbrachte die Grüße seiner Innung und beglückwünscht Helmut Katz und Helmut May zu ihrer Wahl zu Ehrenobermeistern.

Zusammen mit Rimma Vainshtein, die ihn am Klavier begleitet, unterhielt H. Schwär die Mitglieder mit Liedern aus den 20er Jahren aus seinem Programm „Zur flotten Gamasche“ und trug so zu einer würdigen Abrundung der Veranstaltung bei.



LANDSLEUTE

■ BERNHARD SCHWÄR, oberster Chef der Freiburger Schreiner-Innung, zehrt noch immer von einem Besuch bei Papst Benedikt XVI. im vergangenen Jahr. Damals hat der agile Innungsobermeister zusammen mit 40 Kollegen dem Kirchenoberhaupt eine Betstuhl-Spezialanfertigung überreichen können, die in Gemeinschaftsarbeit hergestellt ist und das päpstliche Wappen trägt. Der Papst zeigte sich von dem Geschenk so angeatan, dass er Schwär und seine Entourage abseits einer Massenaudienz ein paar Minuten im Séparée widmete. Die Begegnung, berichtete der Schreiner hinterher, sei „sehr intensiv gewesen“. Bernhard Schwär hat mit diesem Auftritt sogar die Aufmerksamkeit der Zeitschrift für Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung errungen und Erwähnung im Internetforum „Papa Ratzinger“ gefunden.

Damit die Erinnerung an den Empfang des Schreiners beim Papst auch in der südbadischen Bevölkerung frisch bleibt, hat Schwär nun am kommenden Donnerstag, dem ersten Jahrestag des Ereignisses, in der Dorfkirche von Au einen Gedenkgottesdienst organisiert. Anschließend findet im Kirchsaa ein Diavortrag statt, der die Romreise der Handwerkerschaft illustriert.

ute

Stuttgarter Zeitung



INTERNET:
 www.schreiner-innung-freiburg.de
 Dorfstraße 36
 79280 Au im Hexental
 Tel. 0761/45900-0
 Fax 0761/45900-10

... Sie erreichen
 im Internet
 über 60
 Mitgliedsbetriebe

BADISCHE ZEITUNG 25

EXTRA: SCHREINERINNUNG FREIBURG

Betriebe bilden wieder mehr aus

Am 28. Juli werden 40 Schreinergelesen freigesprochen / Gesellenstücke sind in der Sparkasse zu sehen

Beim Schreinerhandwerk gibt es wieder mehr Nachwuchs. Das sagt Bernd Schwär, Obermeister der Freiburger Schreinerinnung, und weist auf die in diesem Jahr 40 frischgebackenen Schreinergelesen und Gesellen hin, die am Samstag, 28. Juli, um 15 Uhr freigesprochen werden.

Im vergangenen Jahr waren es noch ein Viertel weniger Absolventen. Schwär führt diese nicht nur für ihn erfreuliche Entwicklung auf eine deutlich gestiegene Ausbildungsbereitschaft der Betriebe zurück. Eine konjunkturell gute Entwicklung und die Erkenntnis, dass die Branche qualifizierte und deshalb nach Möglichkeit selbst ausgebildete Fachkräfte brauche, seien Ursachen für diese Situation. Auch sei es gelungen, wieder mehr Schulabgänger für einen Beruf im Handwerk zu begeistern. Das „Trommeln für die Schreiner“, so Schwär, mache sich mittlerweile bezahlt.

Zur Freisprechung, die zum ersten Mal in der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau in der Kaiser-Joseph-Straße stattfindet, spricht der Vorstandvorsitzende der Sparkasse, Horst Kary, zum Thema „Fun & Job in der Zukunft“. Es soll damit nicht zuletzt zum Ausdruck gebracht werden, dass Freude am Beruf sehr motivierend auf den Arbeitsalltag wirken kann.

Dass die jungen Handwerkerinnen und Handwerker in ihrer Leh-



Handwerksberufe werden bei Schulabgängern beliebter.

FOTO: BHKH

re etwas gelernt haben, das zeigt die Ausstellung der Gesellenstücke, die bereits seit Montag bis einschließlich Freitag, 27. Juli, in den Räumen der Sparkasse zu sehen ist. Dabei gekürt werden soll übrigens der „Schreinerstar 2007“. Jeder, der die Ausstellung besucht, kann sich unter den Werkstücken seinen Favoriten auswählen und dies auf vorbereiteten Wahlzetteln

vermerken. Der „Schreinerstar“ (und möglicherweise noch einige andere herausragende Gesellen und Gesellen) sollen Schwär zufolge bei „Schreiner-Nachwuchs-Star 2007“ in Basel mit dabei sein. Dieser Wettbewerb des Schweizerischen Schreinerfachverbandes im kommenden Oktober findet im Rahmen der Holzfachmesse am Rheinknie statt.

Zum ersten Mal beteiligt sich die Freiburger Schreinerinnung an dieser Ausscheidung.

Auf Besucher, die sich an der Wahl des „Schreinerstars“ bei der Freisprechung beteiligen, warten übrigens verschiedene Preise – von Eintrittskarten in den Europapark Rust bis hin zum Schnupperkurs für 3D-Zeichnen am Computer. *Ulrike Ehlacher-Dörfler*

Noch mehr Ausbildungsplätze

Drei in Einem: Ausstellung, Freisprechung und Wahl des Schreiner-Nachwuchs-Stars in der Sparkasse



Kreativ, präzise und funktional – so präsentieren sich die Gesellenstücke. Die Ausstellung ist noch bis Freitag geöffnet.

Bilder: Kopf

(sk). Nachwuchssorgen plagen Bernhard Schwär, Obermeister der Schreinerinnung Freiburg keine. 40 Schreiner Gesellen werden am kommenden Samstag (28. Juli) um 15 Uhr frei gesprochen, ein Viertel mehr als im vergangenen Jahr. Erstmals findet die Veranstaltung in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau (Kaiser-Joseph-Straße 186-190) statt. An dem Tag steht außerdem die Wahl des Schreiner-Nachwuchs-Stars 2007 auf dem Programm.

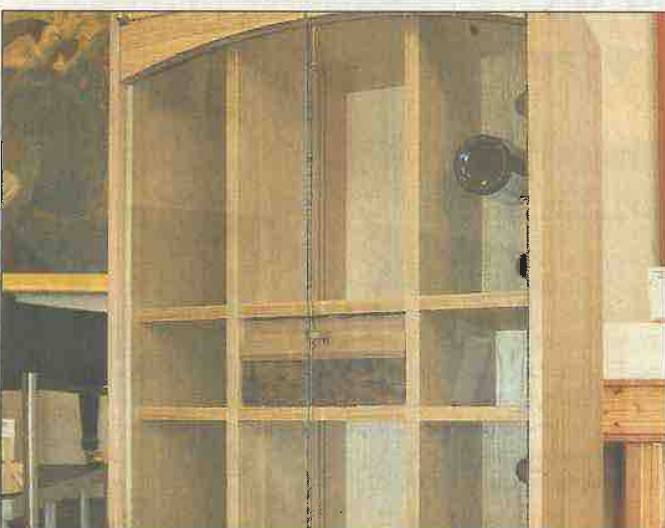
Individuelle Schreinerarbeit, die zugleich den Ausbildungsvorgaben genügt – das macht ein Gesellenstück aus. Was die Jugendlichen in ihrer Ausbildung gelernt haben, können Besucher noch bis morgen

(27. Juli) bewundern: die Sparkasse zeigt in der historischen Mekkelhalle sämtliche Gesellenstücke. Aus den ausgestellten Werkstücken können Besucher ihren Favoriten wählen und ihn damit unabhängig von der fachlichen Beurteilung durch den Prüfungsausschuss dem begehrten Titel „Schreiner-Nachwuchs-Star 2007“ näher bringen. Der Sieger wird im Oktober bei dem Wettbewerb „Schreiner-Nachwuchs-Star 2007“ in Basel dabei sein, den der Schweizerischer Schreinerfachverband alle zwei Jahre ausrichtet und an dem die Schreinerinnung Freiburg zum ersten Mal teilnimmt.

Die Kombination von traditioneller Arbeit und den Umgang mit modernen Maschinen mache die Anziehungskraft des Schreinerhandwerks aus, sagt Obermeister Schwär. Der konjunkturelle Aufschwung und das Wissen der Betriebe um die Notwendigkeit gut ausgebildeter Fachkräfte habe die Ausbildungszahlen steigen lassen. Nicht umsonst hat die Schreinerinnung bei Schulabgängern kräftig die Werbetrommel für das Schreinerhandwerk gerührt. Immer mehr Schulabgänger entscheiden sich für das kreative Arbeiten mit dem Werkstoff Holz – aus Überzeugung, denn so Schwär, aus einem Stück Holz könne man eben etwas machen.

Hieß es früher noch „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ so geht es heute darum, beides auch in der Arbeit zu verbinden. Festredner für die 40 freizusprechenden Gesellinnen und Gesellen ist am Samstag daher der Hausherr selbst – der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Horst Kary – mit dem Thema: „Fun und Job in der Zukunft“.

Der Trend zu mehr Ausbildungsplätzen gilt im Übrigen für das gesamte südbadische Handwerk. Die Ausbildungszahlen steigen kontinuierlich, informiert die Handwerkskammer Freiburg. Nahezu alle Gewerksgruppen im Handwerk hätten zum Stichtag 30. April ein kräftiges Plus bei den Ausbildungsverträgen gemeldet. An der Spitze liegen die Holzverarbeitenden Handwerksbetriebe, die



Schreiner-Nachwuchs-Star 2007



Bild: Kopf

(sk). Wer wird wohl der neue Schreiner-Nachwuchs-Star 2007? Die Entscheidung liegt allein in den Händen der Ausstellungs-Besucher. Sie wählen unter den Werkstücken ihren Favoriten und füllen die vorbereiteten Wahlzettel (unser Bild) aus. Am Samstag findet die Preisverleihung durch Ulrich von Kirchbach, Bürgermeister für Kultur, Jugend, Soziales und Integration statt.

Die Ausstellung ist noch bis Mor-

Schreinerei Galerie Meister HS



Einfach schöne Möbel.
Gestaltung kompletter Inneneinrichtungen.
Ausführung von Bad- und Küchenbereichen.

Niedermattenstr. 1a
79238 Ehrenkirchen

Telefon 07633/ 80 10 20
www.meister-hs.de

KIRNER Treppenbau seit über 25 Jahren Ideen für den Kunden

Treppen- u. Geländer in Holz u. Edelstahl
Treppen-Sonderlösungen
Eigene Treppen Patente

Ausstellung in D-79224 Umkirch bei Freiburg
Im Stöckacker 9 (mit Werkstatt)
☎ (0 76 65) 84 84 + 9 69 09-0
www.kirner-treppen.de

KIRNER DESIGN

SCHREINEREI EWALD FEILER

Fachwirt für Holztechnik
Gewerbestraße 14
79285 Ebringen
Innenausbau, Haustüren
Individuelle Möbel, Küchen



Tel. 07664/600120
Fax 07664/600121

Viel Erfolg beim Schreinertag



SCHREINER-INNUNG-FREIBURG

INTERNET:
www.schreiner-innung-freiburg.de
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel. 0761/45900-0
Fax 0761/45900-10

... Sie erreichen
im Internet
über 70
Mitgliedsbetriebe

HOLZ-kompetent und zuverlässig

Umkirch
Im Stöckacker 18
79224 Umkirch
Tel: 07665/506-0
Fax: 07665/506-27

BEKA
HOLZWERK AG
HOLZGROSSHANDEL

Umkirch • Achern • Bad Schönborn • Heppenheim

NEU im Lieferprogramm:

- Massivholzböden in gängigen und trendigen Holzarten
 - Terrassendielen: Bangkirai, Kapur, Sibirische Lerche
- WIR beraten Sie gerne!

www.beka-gruppe.de

S Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Bürosysteme



ModuTec
Dorfstraße 36



REGIONAL

Deutsche Handwerks Zeitung

Ausg. 20 | 19. Oktober 2007 | 59. Jahrgang

Baden-Württemberg

Schritt für Schritt zum energetisch modernen Gebäude. Der Gebäudeenergieausweis macht's möglich. **Seite 13**



HANDWERKSKAMMER FREIBURG 11



Schreiner in Aktion

Leistungsstärke wird gezeigt

Die Aktionstage der Schreiner-Innung Freiburg sieht deren Obermeister Bernhard Schwär im Aufwind. Rund 40 Aussteller zeigen ihre Leistungsstärke und Produktvielfalt bei den zwölften Schreiner-Aktionstagen am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Oktober von jeweils 11 bis 17 Uhr in der Gewerbe Akademie Freiburg in der Wirthstraße 28. Mit dabei sind über zehn Kunsthandwerker, die diese Veranstaltung zum ersten Mal mit ihren Malereien und Skulpturen ergänzen. Der Eintritt ist für alle Interessierten frei. Über 1.000 Besucher ließen sich in den letzten Jahren jeweils von der Darstellung der Leistungsvielfalt der Schreiner und ihrer Partner begeistern. Da dies in der Gewerbe Akademie – der Ausbildungseinrichtung der Handwerkskammer Freiburg – stattfindet, haben die Besuchern nicht nur die Möglichkeit, sich bei den ausstellenden Schreiner sowie den „Partnern des Handwerks“ zu informieren, sondern auch einen Blick in die fundierte Ausbildung in diesem kreativen Handwerksberuf zu werfen. Ergänzend hierzu gibt es auch eine Lehrstellenbörse.

handwerks-power.de



WIR BILDEN AUS!

Bernd Schwär geehrt

Silberne Ehrennadel zum 60. Geburtstag

„Holz arbeitet – Bernd Schwär wirbelt!“, mit diesen Worten pries Vizepräsident Werner Baas den unermüdlichen Einsatz von Bernd Schwär für das Handwerk. Schwär ist nicht nur seit 1993 Obermeister der Schreiner Innung Freiburg, sondern auch Vollversammlungsmitglied der Kammer, alternierender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der Kammer und deren Rechnungsprüfer. Darüber hinaus hat sich Schwär in den letzten Jahren intensiv für die erfolgreiche Organisation der HAGEA eingesetzt und unterstützt zahl-

reiche Projekte in und um Freiburg wie den Erhalt des Münsterturms. Baas dankte Schwär für seinen unermüdlichen Einsatz und bezeichnete ihn als Mensch mit vielen Gaben, der ein Glücksfall für das Handwerk sei. Im Namen der Handwerkskammer zeichnete er Schwär anlässlich seines 60. Geburtstages mit der silbernen Ehrennadel des Handwerks aus. Im Namen der Stadt überbrachten Obermeisterkollege und Stadtrat Hermann Aichele sowie Bürgermeister Ulrich von Kirchbach Glückwünsche.



Silberne Ehrennadel: Vizepräsident Werner Baas (rechts) zeichnete Bernd Schwär anlässlich seines 60. Geburtstages für seine vielfältigen und bleibenden Verdienste für das Handwerk aus.

Foto: Kammer